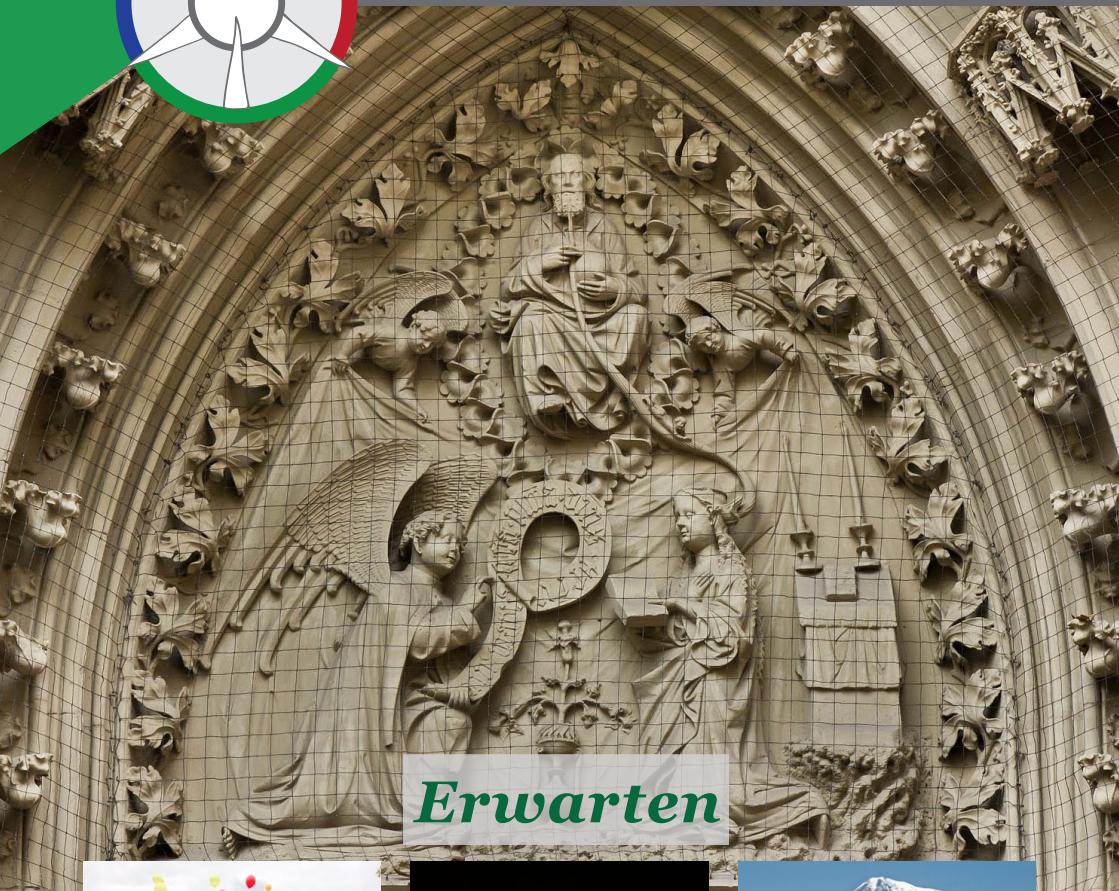




Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach



Erwarten



**Neue Ära Kita St.
Christophorus | S. 18**

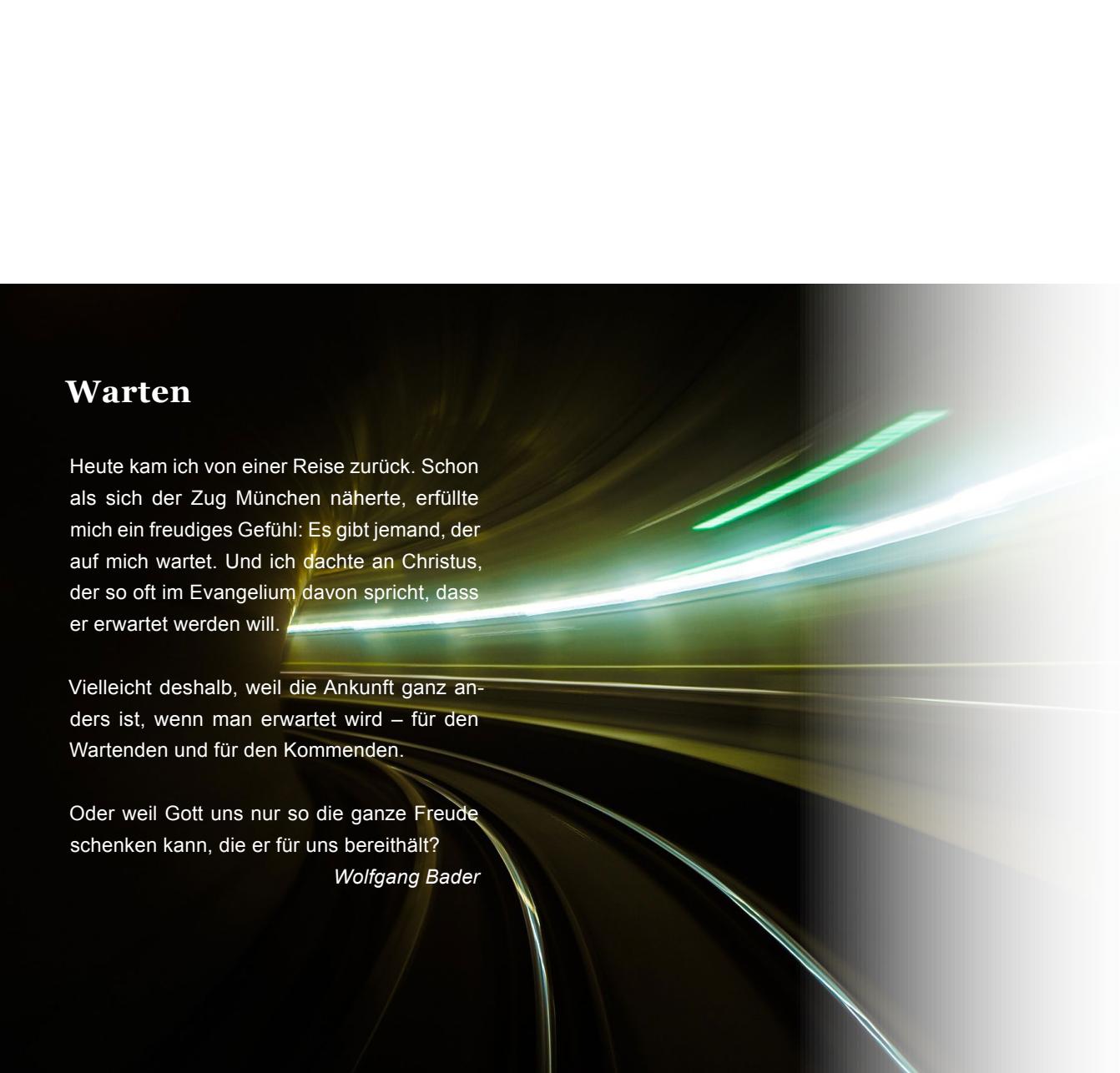


**Waldperlacher
Adventstreff | S. 29**



**Pfarreiereise nach
Armenien | S. 19**

Warten

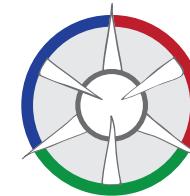


Heute kam ich von einer Reise zurück. Schon als sich der Zug München näherte, erfüllte mich ein freudiges Gefühl: Es gibt jemand, der auf mich wartet. Und ich dachte an Christus, der so oft im Evangelium davon spricht, dass er erwartet werden will.

Vielleicht deshalb, weil die Ankunft ganz anders ist, wenn man erwartet wird – für den Wartenden und für den Kommenden.

Oder weil Gott uns nur so die ganze Freude schenken kann, die er für uns bereithält?

Wolfgang Bader



Pfarrverband
Neubiberg-
Waldperlach

Inhalt

Leitwort	4
Unser Pfarrverband lebt	6
Schwerpunktthema	8
Jugend	10
Familie	13
Senioren	16
Nachrichten	18
Aus unseren Gruppierungen	22
Aus dem Pfarreileben	24
Ökumene	26
Themenreihe	28
Christliche Lebensstationen	29
Einladungen	29
Termine	33
Impressum	37
Adressen	37



In Erwartung des Kommenden

Kann uns der Kommende noch etwas für unser Leben sagen oder brauchen wir einen Kommenden nicht?

„Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?“ (Mt 11,3) fragt Johannes der Täufer, der im Gefängnis sitzt, Jesus durch seine Jünger.

In der Frage Johannes des Täufers spiegelt sich die alttestümliche Messiasbezeichnung „der Kommende“ wider, die eben bei Johannes dem Täufer und bei Hab 2,3 in der griechischen Übersetzung nachweisbar ist.

Diese Messiasbezeichnung „der Kommende“ kann uns selbst anregen zu fragen:

Warten wir noch auf den „Kommenden“?

Brauchen wir in unserer technischen und digitalisierten Welt noch den „Kommenden“?

Ist unsere Selbstzufriedenheit und Selbstgenügsamkeit so groß, dass ein „Kommender“ unbedingt nötig ist und wir ihn erwarten?

Das Kind in der Krippe in Bethlehem weckt religiöse Empfindungen und Gefühle, die zwar nicht an eine Rettergestalt

und an einen Erlöser erinnern. Und doch beginnt mit dem Gekommenen eine neue Zeit, eine neue Heilszeit, in der wunderbare Dinge durch den Gekommenen geschehen.

Die Antwort Jesu an Johannes den Täufer lautet: „Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein und Taube hören; Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium verkündet.“ (Mt 11,5)

Mit Jesu Geburt und seinem Wirken beginnt eine neue Heilszeit. Die Beschreibung der Heilszeit in Jes 35 ist in Jesus Christus in Erfüllung gegangen.

Jesu Geburt ist Grund zur inneren Freude, die auch uns Menschen wandeln und umwandeln kann, im Sinne Jesu zu glauben und zu handeln.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Seelsorgeteams ein frohes Weihnachtsfest, erfüllt von der Freude über den Gekommenen, und ein gutes neues Jahr erfüllt von Gottes Segen.

Dr. Winfried Ploch



Besondere musikalische Gestaltung einiger Sonntagsgottesdienste

Musik und Religion haben seit jeher etwas, das sie verbindet: Musik soll den Weg bereiten zum religiösen Erlebnis und dieses dann noch vertiefen. So gibt es vermutlich keine einzige Religion auf dieser Welt, die komplett ohne Musik auskommt. Und so kennt auch das Christentum Musik als festen Bestandteil – zumindest in seinen festlichen Feiern, den Gottesdiensten.

Stellen wir uns eine Gemeinde vor, der es – aus welchen Gründen auch immer – nicht möglich ist, Musik im Gottesdienst einzusetzen; das muss gar kein Dauerzustand sein, da genügt schon ein einziger Gottesdienst: Jeder Gottesdienstbesucher wird feststellen, dass der Feier eine ganz wesentliche feierliche Zutat fehlt – die Musik. Wenn eine Gemeinde nun diese erste „Hürde genommen hat“ und regelmäßig bei ihren Gottesdienstfeiern z.B. Orgelmusik zur Verfügung hat, könnte bei so manchem der Eindruck aufkeimen: 52 Sonntage im Jahr nur Orgelmusik – das wird doch auch langweilig! Daher ist es gut, dass wir die feste Instanz unseres Kirchenchores haben, um z.B. die besonderen Tage im Kirchenjahr noch mehr herauszuheben.

Die verschiedenen Ensembles unserer Gemeinde gestalten in dankenswerter Weise vermutlich insgesamt 12 Gottesdienste im Jahr. So bleiben aber immer noch rund 40 Gottesdienste „nur Orgelmusik“ im Jahr übrig. Und darum geht es unserem kleinen Ensemble, hier von Zeit zu Zeit ein wenig Abwechslung hineinzubringen. Mit dem Gefühl „da muss doch gelegentlich auch mehr als nur Orgel möglich sein“ habe ich mich, Michael Erdmann (einer der Organisten in St. Bruder Klaus), schon länger herumgetragen, bis mir Ende 2017 die Idee kam: Du bist doch im Münchner Domchor! Und dort trifftst Du immer mal wieder den Stefan Pausch in seiner Funktion als Capella-Cathedralis-Sänger, der rein zufällig ja auch in Deiner Heimatgemeinde aktiv ist. Daraus muss sich doch etwas machen lassen!

Und so kam es Anfang 2018 zu einem ersten gemeinsam gestalteten Gottesdienst mit Orgel, Geige und Sologesang (beides Stefan Pausch). Nun war endlich erstmalig für musikalische Abwechslung außerhalb der gewohnten Termine in St. Bruder Klaus gesorgt! Es ist dann natürlich wie „Blut lecken“: Man möchte mehr gestalterische Möglichkeiten nutzen können und vergrößert nach und nach sein Ensemble um Susanne Pausch, Toni Sedlmayr, Christine Präuer, Klara Booms, Simeon Beermann und Susanne Kurjak, was

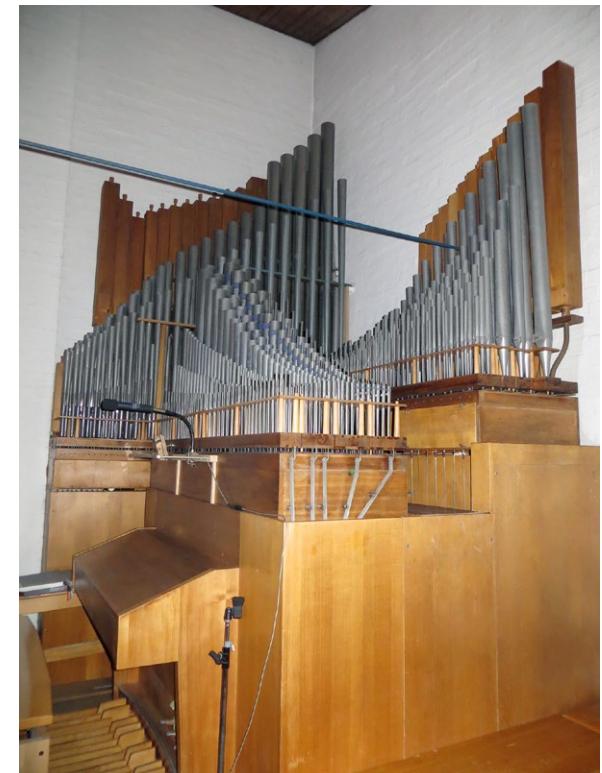
unsere derzeitige Besetzung widerspiegelt – acht Musiker.

Diese Acht raffen sich zusammen, um möglichst gleichberechtigt das musikalische Programm des nächsten Termins auf die Beine zu stellen. Dies gelingt erstaunlich gut, da unsere Versammlungen immer harmonisch ablaufen und sich jeder mit seinen Ideen im Ergebnis wiederfindet. Die Zeit ist natürlich fast immer ein Problem, um einerseits Gottesdienstermine zu finden, an denen möglichst viele Mitglieder unseres Ensembles verfügbar sind, und um andererseits sinnvolle Probetermine zu finden. Daher können wir unser Programm immer erst dann festlegen, wenn Gottesdienst, Proben und Teilnahme

geklärt sind. Diese Flexibilität in zeitlichen, instrumentalen und stimmlichen Belangen macht es unverzichtbar, dass sich die Musiker weitestgehend selbstständig vorbereiten können, damit ein bis zwei Proben ausreichend sind, um eine angemessene Gestaltung eines Gottesdienstes sicherzustellen – blamieren wollen wir uns natürlich auch nicht, und außerdem gilt ja das eingangs Aufgezeigte: Musik als Wegbereiter eines religiösen Erlebnisses und dessen Vertiefung.

Vom Programm her versuchen wir, uns von den anderen Ensembles unserer Gemeinde zu unterscheiden und möglichst wenig Überschneidungen zu haben, weil: Wir wollen nicht ersetzen, überstrahlen und Ähnliches, sondern wir wollen für weitere musikalische Abwechslung sorgen. Die Zukunft wird zeigen, wie gut uns das gelingt.

Michael Erdmann



Orgel in der Kirche St. Bruder Klaus



In froher Erwartung

Dürfen wir von Gott etwas erwarten? Oder müssen wir einfach nur warten?

Das deutsche Wort „warten“ meint: auf der „Warte“ wohnen. Die Warte ist der Ort, von wo Ausschau gehalten wird, also der Wachturm. Es wird gewacht und aufmerksam und umsichtig geschaut, ob jemand kommt und was alles auf einen zukommt.

Warten wird dann zu einer inneren Haltung, für die die Weite des Blickes und die Achtsamkeit auf den Augenblick typisch sind.

Aufmerksam und froh erwartet



Das umschreibt schon sehr deutlich den Charakter der Adventszeit. Im Sonntagsevangelium des 1. Advent ruft Jesus der Hörerin und dem Hörer zu: „Seid wachsam!“ Jesus will sagen: „Mache dein Herz weit. Sei achtsam auf den Augenblick, in dem du einem Menschen in die Augen siehst, und was die alltägliche Situation dir vor Augen stellt. Gott könnte sich darin zeigen!“

Jetzt steht dieser Weihnachtspfarrbrief unter dem Thema „Er-Warten“! Ich sehe einen Unterschied zum „Warten“. Das Er-Warten trägt in sich eine klare Vorstellung davon, wann, wo und wie ein ganz bestimmter Mensch oder auch eine Situation auf den Wartenden zukommt.

Advent: Die Christen sind **in froher Erwartung** auf das Christkind. Ich verwende absichtlich dieses Bild, das im – vielleicht altmodischen – Sprachgebrauch eine schwangere Frau beschreibt, die in Freude den Termin der Geburt ihres Kindes erwartet. Und da ist das Erwarten von Weihnachten, dem Fest, an dem wir den Geburtstag Jesu Christi feiern!

Gott ist tatsächlich Mensch geworden, durch Maria; er hat Windeln angelegt bekommen, ist zur Schule gegangen, hat einen Beruf erlernt und ist als Bringer der Frohen Botschaft Gottes aufgetreten, der in seinem Tod am Kreuz und der Auferstehung von den Toten auch uns die Perspektive des ewigen Lebens eröffnet hat.

Als Erwartende will uns das Weihnachtsfest den Blick auf diese Wirklichkeit eröffnen: Gott, der Ewige, will bei den Menschen erwartet werden, damit ER eine Chance hat, bei ihnen anzukommen.

2000 Jahre christliches Leben versprechen: Diese frohe Erwartung wird von Gott bestimmt nicht enttäuscht.

Pfarrer Stefan Füger



Gruppenfoto der Pfarrjugend Neubiberg auf dem Planungswochenende 2019

Planungswochenende der Pfarrjugend Neubiberg

Wie jedes Jahr ging es für die Pfarrjugend Neubiberg im Oktober wieder auf zum Planungswochenende, diesmal bei Passau. In einem wunderschönen Haus wurde fleißig das Programm für nächstes Jahr festgelegt und zwei neue Leute wurden im Leitungsteam begrüßt.

Am Freitag, den 11. 10., ging es nachmittags für die Pfarrjugend auf nach Passau. Als dann alle da waren, wurden wir auch schon von unserem hervorragenden Küchenteam verköstigt. Der Samstag wurde mit einem gemütlichen Frühstück gestartet und anschließend ging es nach einem kurzen sowohl spielerischen, als auch andächtigen Einstieg, gestaltet durch Pfarrvikar Herrn Studzienky-Flir, los mit der Planung. Es wurden Termine festgelegt, Werbung für neue Veranstaltungen gemacht, Leitungen gesucht für alle Aktionen.

Im Jahr 2020 können sich die Firmlinge unserer Pfarrei auf ein After-Firm-Wochenende Ende Januar in der Nähe vom Chiemsee freuen. Die Kinder haben wieder die Möglichkeit bei einem Spaßwochenende im März in die Nähe von Traunstein mitzufahren, und

natürlich finden wieder unsere Aktionen wie z. B. die Kinderbetreuung an Heiligabend und der Kinderfasching statt.

Nach der Planung durften wir noch unsere neue Oberministrantin Annalena Förg, sowie unsere neue Pfarrjugendleitung Elisabeth Schulz-Linkholt im Leitungsteam begrüßen. Es fungieren Jonas Franke und Annalena Förg als Oberministranten, und Katharina Laumeyer und Elisabeth Schulz-Linkholt übernehmen die Aufgaben der Pfarrjugendleitung.

Zum Abschluss der Planungen haben wir alle gemeinsam einen Gottesdienst gefeiert. Am Abend spielten wir alle zusammen ein lustiges Spiel, in dem sowohl Teamgeist als auch Geschicklichkeit und Sportlichkeit gefragt waren.

Katharina Laumeyer, Pfarrjugendleitung Neubiberg

Pfarrjugend Waldperlach

Feste soll man feiern wie sie fallen. Ganz nach diesem Motto machte sich die Pfarrjugend St. Bruder Klaus dieses Jahr auf zur Sommerfahrt. Sechs feierliche Tage und sechs schlafarme Nächte bedeutete dies für 65 wilde Butzis und 15 motivierte Gruppenleiter*innen.

Durch buntes Faschingstreiben wurde die Woche spielerisch eröffnet. Am nächsten Tag folgte dann logischerweise Ostern. Todesmutig kämpften drei Teams um die Rettung des Osterfestes und erspielten sich mit Muskeln, hart wie Beton ;), wohlverdiente Preise. Am jährlichen Postenlauf wurde unser Maibaum gestohlen, und die Butzis machten sich auf den Weg, ihn zurück zu erspielen. Und nach dem 1. Mai steht dann auch plötzlich schon Weihnachten vor der Tür. Kobolde, Rentiere, Christkinder und Weihnachtsmänner kämpften sich durch den Wald, um ihr Territorium vor dem Klimawandel zu schützen. Als wir den Nachmittag dann im Freibad verbrachten, kamen uns so manche Zweifel, ob dies gelungen war. Umso gelungener war der Bunte Abend. Vor einer weihnachtlichen Jury stellten sich die Butzis z. B. mit einem Weihnachtsmann-Christkindl-Rap-Battle, kulinarischen Künsten, Mitmach-Tänzen und Weihnachtsgeschichten-Schauspiel unter Beweis. Schließlich konnten wir die Woche bei einer ausgelassenen Silvesterparty befeiern. Wir freuen uns schon riesig auf nächstes Jahr!

Lena Mayr, Jugendgruppenleiterin in St. Bruder Klaus

Mein Freiwilliges Soziales Jahr in Amerika

Hello, ich bin Leandra, Jugendleiterin in der Pfarrjugend Neubiberg. Nach meinem Abitur habe ich mich entschieden, für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) nach Pennsylvania, USA, zu gehen, um dort in einer Camphill Special School mitzuhelpen.

Die Schule ist eine private Schule mit anthroposophischem Konzept – wie z.B. eine Waldorf-Schule –, in der Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in einer Lebensgemeinschaft integriert leben und lernen. Die Schule umfasst sowohl Kindergarten, Grundschule als auch weiterführende Schulen. Meine täglichen Aufgaben liegen sowohl in der Mithilfe bei schulischen Arbeiten als auch in der Unterstützung bei der alltäglichen Haushaltsführung. Bei der Arbeit mit den Kindern, alle mit ihren eigenen Besonderheiten, habe ich total viel Spaß, und ich freue mich schon auf die nächsten Monate mit ihnen!

Da die Schule eine private Non-Profit-Organisation ist, gehört es zu den Aufgaben des Freiwilligen Sozialen Jahres, einen Spenderkreis zur Unterstützung der Einrichtung zu aktivieren.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung können Sie mit jeder auch einmaligen Spende unterstützen.

Spendenkonto: EOS Erlebnispädagogik e.V., Volksbank Freiburg

BIC: GENODE61FR1

IBAN: DE 3168 0900 0000 1501 9824

Verwendungszweck: „Spende zur Förderung der Jugendhilfe. Einwerber: Leandra Zinke“

Leandra Zinke, Volunteer der Camphill Special School



Beim Kürbissammeln in der Camphill Special School

Zehn Jahre Familienkreis VI

2009 war das Jahr, in dem sich St. Bruder Klaus und Rosenkranzkönigin auf den Weg zum Pfarrverband machten. Bis dahin gab es in beiden Pfarreien Familienkreise. Nun sollte die erste pfarrverbandsübergreifende Gruppe gegründet werden.

Unter der Anleitung von Pfr. Lukasz trafen wir uns erstmals im Oktober 2009. Unvoreingenommen und offen begegneten sich hier knapp zehn Familien, verbunden durch das Fundament ihres Glaubens. Auf dieser Basis trafen wir uns nun regelmäßig. Zunächst waren es Kennenlernabende, dann Bibelabende und immer wieder lockeres Beisammensein. Dabei orientierten wir uns auch an den Festen des Kirchenjahres. Mit zunehmender Vertrautheit und dem Heranwachsen der Kinder waren Veränderungen nötig, um unsere Zusammenkünfte für alle attraktiv zu halten. Dieser Prozess dauert nach wie vor an und bringt immer wieder neue interessante Aspekte.

Ich persönlich empfinde das Zusammensein stets als Bereicherung. Viele enge Freundschaften sind entstanden, unsere Kinder sind gemeinsam aufgewachsen und gehen sehr vertraut miteinander um. Eine Erfahrung, die ich auf keinen Fall missen möchte!

Manuela Kiesling, Familienkreis VI

Familienkreis VI





Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen

Jedes Jahr suchen wir uns im Kindergarten ein Thema, das uns dann intensiv durch das Jahr begleitet. Unser diesjähriges Jahresthema heißt: „Wir tauchen ein in die Welt der Märchen.“

Unser ausgewähltes Thema hat auch immer mit den aktuellen Bedürfnissen der Kinder zu tun. Da wir immer mehr die Wichtigkeit der emotionalen Erziehung bei den Kindern wahrnehmen, haben wir uns entschlossen, über Geschichten die Entwicklung der so wichtigen Eigenschaften in diesem Bereich zu fördern. Auch durch die biblischen Geschichten, die uns durch das Jahr führen, durften wir erfahren, wie hilfreich es für Kinder ist, sich mit den Personen zu identifizieren und daraus zu lernen. Empathie, Trauer, Freude, Resilienz und die ganze Breite der menschlichen Gefühle können nicht besser vermittelt werden. Auch in den Märchen wird das Gute und das Böse ausgehalten und man setzt sich mit unterschiedlichen Verhaltensweisen auseinander. Dieses Lernfeld sehen wir als große Aufgabe im Kindergarten, da dort ganz andere Herausforderungen auf die Kinder zukommen als in der Familie. Diese Entwicklungsschritte sind wichtig für alle anderen Bereiche, besonders auch für das soziale Miteinander. Dadurch hoffen wir, unsere Kinder zu bestärken, dass sie im Alltag eine positive Haltung zu sich selbst und anderen entwickeln. Das ist für uns eine wichtige Grundlage für ein gelingendes und selbstbestimmtes Leben.

Marie-Luise Sauer, Kindergartenleitung St. Bruder Klaus

Tag der offenen Tür ... im Kindergarten St. Bruder Klaus (Waldperlach)

- Am Samstag, den 25. Januar 2020, von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr steht der Kindergarten St. Bruder Klaus allen interessierten Kindern und Eltern offen. Aktuelle Informationen finden Sie in der Rubrik Termine unter www.kiga-st-bruder-klaus-waldperlach.de.

Marie-Luise Sauer, Kindergartenleitung

... und im Kindergarten St. Christophorus (Neubiberg)

- Der Kindergarten öffnet wieder seine Türen am 25. Januar 2020 von 10:00 bis 13:00 Uhr. Wir freuen uns über interessierte Eltern, die unsere Einrichtung kennenlernen wollen.

Ingrid Krämer, Kindergartenleitung

Tiere – faszinierend und schützenswert Das Jahresthema des Kindergartens St. Christophorus

Deshalb erwarten uns in diesem Jahr viele Informationen über die Tiere in unserer Umgebung und über ihren Lebensraum. Aber auch die jahreszeitlichen Abläufe interessieren uns.

Als erstes haben wir uns das Leben der Bären und die verschiedenen Arten genauer angeschaut. Dazu hatten wir eine schöne Teddybärenausstellung. Danach haben wir viel über Dinosaurier erfahren. Nun haben wir gerade das St. Martinsfest mit Tierlaternen gefeiert. Bald besucht uns der Nikolaus, und für unsere Weihnachtsfeier üben die Vorschüler das Theaterstück „Weihnachten bei den Tieren“. Im nächsten Jahr wollen wir unter anderem die Tier- schutzakademie, den Umweltgarten und den Tierpark besuchen. Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Kindergartenjahr.



Tierlaternen

Aber auch im Kindergartenbetrieb gibt es Veränderungen. So gibt die Pfarrei Rosenkranzkönigin die Trägerschaft ab, und unser Kindergarten wird ab Januar 2020 zum Kita-Regionalverbund Ottobrunn gehören. Die Auswirkungen auf Kinder und Eltern werden kaum bemerkbar sein. Lediglich der Unterzeichner der Verträge verändert sich. Pfarrer Füger wird uns weiterhin bei unseren religiösen Angeboten und Festen unterstützen.

Ingrid Krämer, Kindergartenleitung St. Christophorus

Angebote für Senioren und den Frauenbund in der Pfarrei Rosenkranzkönigin

Wir laden ein zu Veranstaltungen im Pfarrheim Rosenkranzkönigin, gemeinsam gestaltet vom Team für Senioren und Frauenbund.

Januar Mittwoch, 15.01.2020 14:30 Uhr

Filmnachmittag: „Eine Reise ins Baltikum“;

Referent: Wolfgang Jaeschke

Februar Donnerstag, 13.02.2020 11:11 Uhr

Faschingsgaudi mit Senioren, Frauenbund und politischer Gemeinde

März Freitag, 06.03.2020 19:00 Uhr

Weltgebetstag, Gastland: „Simbabwe“

Mittwoch, 25.03.2020 14:30 Uhr

„Besinnlicher Nachmittag zur Fastenzeit, mit Gottesdienst“ für Senioren und Frauenbund

Team für Senioren und Irmgard Jaeschke für den Frauenbund

Altarraum der Klosterkirche „Mariä Himmelfahrt“ in Markt Indersdorf



Senioren der Pfarrei St. Bruder Klaus

Am 19.9.2019 erlebten wir mit der Busfahrt nach Tuntenhausen und zum Tegernsee einen schönen Ausflugstag bei sonnigem Wetter.

Die altehrwürdige Basilika minor von Tuntenhausen ist ein Marienwallfahrtsort (Mirakel belegt seit 1441). Das Gnadenbild der Muttergottes von 1534 befindet sich im Hochaltar von 1630, der von Kurfürst Maximilian I. gestiftet wurde. Das Altargemälde stellt die Verleihung des Rosenkranzes an Dominikus dar, der von den Heiligen Johannes dem Täufer und Johannes dem Evangelisten umgeben ist. Die Ausstattung der Kirche datiert zwischen 1634 und 1733.

Für das leibliche Wohl fuhren wir zum Berggasthof Lieberhof und anschließend zum Nachmittagskaffee zum Café Königslinde am See in Bad Wiessee.

Ganz besonderer Dank gilt Frau Traudl Krämer und dem Team für die Vorbereitung und Durchführung dieses erlebnisreichen Tages.

Vorschau

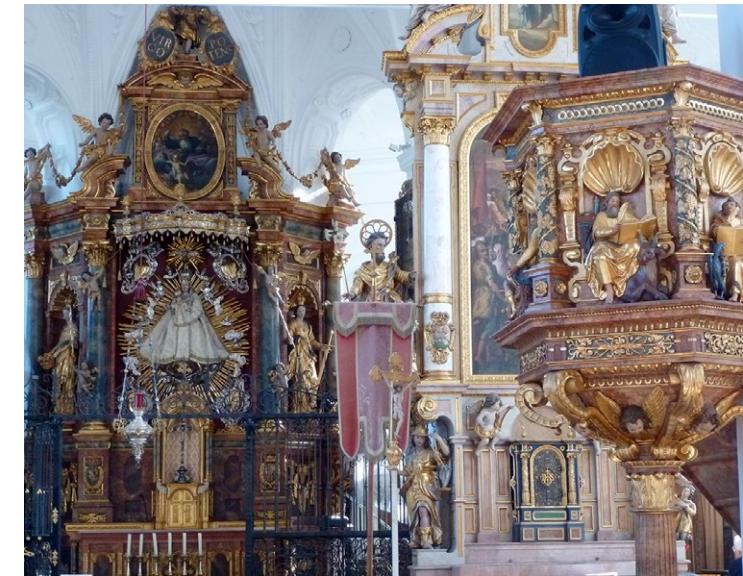
Alle Veranstaltungen im Pfarrsaal St. Bruder Klaus, Beginn um 14:00 Uhr.

Januar 23.01. Nachmittag mit Jahresrückblick 2019

Februar 20.02. Fasching der Senioren

März 24.03. Nachmittag in der Fastenzeit

Dr. Helmut Stocker



Wallfahrtskirche Tuntenhausen



Kindergarten St. Christophorus: Verwaltung in neuer Hand – Seelsorge in gewohnter Hand

Übergabe der Trägerschaft an den Regionalverbund Ottobrunn: Arbeitsentlastung für Pfarrer und Sekretärinnen, mehr Zeit für Seelsorge an Kindern, Eltern und Personal

Die Verwaltungsaufgaben in einer Pfarrgemeinde und erst recht in einem Pfarrverband werden immer komplexer, umfangreicher und spezieller. Ein Pfarrer, der als Leiter des Pfarrverbandes auch die Verantwortung im administrativen, finanziellen, personellen und Baubereich hat, ist mit der Erfüllung dieser Arbeit so gefordert, dass zu wenig Zeit für die eigentliche Aufgabe als Theologe und Seelsorger bleibt. Er muss und will sich der Pastoral in erster Linie verpflichten.

Deshalb werden in unserer Erzdiözese immer mehr Verwaltungs- und Haushaltsverbünde und auch Zusammenschlüsse von Kindergärten gegründet.

Ab dem 1. Januar 2020 wird der Kindergarten St. Christophorus in Neubiberg, bis dahin unter der Trägerschaft der katholischen Kirchenstiftung Rosenkranzkönigin, in den Regionalverbund Ottobrunn übergehen. Das bedeutet auch, dass das Personal der KiTa einen neuen Vertragspartner bekommt: Das Erzbischöfliche Ordinariat München.

Die finanziellen, personellen und alle verwalterischen Angelegenheiten werden von den beiden Leitungskräften des Regionalverbundes Ottobrunn mit Sitz in der Putzbrunner Straße erledigt, deren Vorgesetzter im Ordinariat angesiedelt ist.

Sämtliche seelsorglichen Aufgaben und Verantwortungen bleiben in der Hand des Pfarrers und der Seelsorger des Pfarrverbandes Neubiberg–Waldperlach.

Diese neue Organisationsform nimmt dem Pfarrer und den Sekretärinnen viel und schwierige Arbeit ab. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass im Kindergarten St. Christophorus Glaubensfragen und das Evangelium selbst mehr Platz bekommen.

Pfarrer Stefan Füger

Es soll weitergehen mit den „Pfarreireisen“!

Gibt es nicht schon genügend Reiseangebote und -kataloge? Braucht es da eine eigene „Pfarreireise“, so mag sich der eine oder andere vielleicht fragen. Und ob, so sagt unser Reiseteam. Gemeinsam auf Reisen zu sein verbindet. Und so könnte eine Pfarreireise ein guter Beitrag für das Miteinander unserer Pfarreien sein.

Und unsere Pfarreireise soll auch etwas Besonderes werden: keine „Besichtigung“ eines Landes, sondern ein „Besuch“. Wichtig ist uns ein möglichst ganzheitliches Erleben eines Landes, ein Erleben seiner Geschichte, seiner Landschaften, seiner kulturellen Schwerpunkte, seiner Religion, seiner aktuellen Lebenssituation und nicht zuletzt der kulinarischen Besonderheiten. Zu jeder Reise sollen auch Begegnungen mit Bewohnern des Landes gehören, und der geistliche Aspekt soll natürlich auch nicht fehlen. Die Pfarreireise 2020 wird uns vom 30. 8. bis 6. 9. 2020 nach Armenien führen, dem ältesten christlichen Staat. Das genaue Programm wird noch vor Weihnachten vorliegen. Im Pfarreireise-Team sind Horst Palta, Pfarrer Studzienny-Flir für die geistliche Begleitung und Gabriele Hartl für die Organisation. Veranstalter ist das Bayrische Pilgerbüro. Wer sich schon mal auf die Interessenten-Liste setzen lassen will, der kann sich an Gabriele Hartl wenden, gabriele17.hartl@gmail.com.

Gabriele Hartl

Kloster Noravank, Armenien





Pfarrfest in St. Bruder Klaus

Auch beim Steckerlfisch kann man Gemeinde aufbauen.

Die Gruppe „Beten fürs gute Wetter“ hatte ihre Arbeit gut gemacht. Bei blauem Himmel und Sonne konnte bis zum Abend gefeiert werden. Wie viele Beiträge erbracht wurden, dass es ein so schönes Fest werden konnte, kann man unmöglich aufzählen. Denn auch jeder Teilnehmer, der sich in die Gemeinschaft und in die Gespräche eingebbracht hat, zählt dazu. Nur mal aus der Kuchentheke-Perspektive betrachtet: Dass da 31 großartige Kuchenkunstwerke ankamen und wie liebevoll sie von den Kuchenbäckern präsentiert wurden, das war schon beeindruckend.

Und wie freundlich man am Spülmobil empfangen wurde, wenn man gebrauchtes Geschirr (also „Arbeit“ ab lieferte) – auch das war ein kleiner Baustein zu einer tollen Atmosphäre.

Impressionen vom Pfarrfest



Und dass man beim Kauf eines Steckerlfisches nicht gefragt wurde, ob man aktives Kirchenmitglied ist, das ist ein gelungenes Beispiel für eine Kirchengemeinde, die jeden willkommen heißt.

„Kirche entsteht da, wo Menschen sich begegnen“: In diesem Sinne haben wir am 29. September, so hoffen wir, gemeinsam auch wieder ein Stück Kirche aufgebaut, die offen ist und einladend, freundschaftlich und liebevoll.

Gabriele Hartl

Ein seltenes Jubiläum

Der 100. Geburtstag von Frau Betty Eid war ein besonderer Ehrentag für eine treue Beterin in unserer Kirche.

Aus dem täglichen Rosenkranzgebet schöpfte Frau Betty Eid viel Kraft für ihren Alltag. Teilweise als Vorbeterin ist sie seit Jahrzehnten in unserer Pfarrkirche St. Bruder Klaus eine bekannte Stimme. Ein besonderes Anliegen ist ihr stets der Fatima-Rosenkranz um 6 Uhr früh an jedem 13. des Monats, den sie bei jeder Witterung besuchte und leitete. Das Abschlusslied „Segne du Maria, segne mich, dein Kind“ bedeutet ihr sehr viel.

Auch am 99. Geburtstag war sie da und äußerte den Wunsch, auch den 100. Geburtstag erleben zu dürfen, den sie jetzt zu Hause und durch Teilnahme am Sonntagsgottesdienst in unserer Pfarrkirche feiern konnte. Die anschließende Gratulation am Kirchplatz war sicher für sie eine große Freude und Ehre.

Alles Gute weiterhin und Vergelt's Gott für ihre Treue!

Dr. Helmut Stocker



Frau Eid beim Rosenkranz



Theaterkreis St. Bruder Klaus

Mucks Mäuserl Mord: Wer ist der Mörder? – Die Liste der Verdächtigen ist groß.

Das Stück begeisterte das Publikum mit Witz, Elan und rasanten Spielszenen sowie gepfefferten Dialogen. Mucki, die Pfarrersköchin, und Mausi, die Mesnerin, entdecken im Vorratskeller der Gaststätte „Roter Rabe“, als sie sich dort mit Lebensmitteln bedienen – auf gut Deutsch: klauen –, einen leblosen Kerl in roten Gummistiefeln, der steif an einem Kleiderbügel hängt. Da erwacht in ihnen der Detektiv und irgendwie verhalten sich alle – der Wirt Quirin, die Köchin Kuni, die Bedienung Hedi, der Schankknecht Harri, der Dorfgratller Buckl – verdächtig. Dann taucht auch noch die Schwester des Gummistieferls auf. Da wird es immer verworrenener. Eine heitere Jagd auf den, der den Kerl ins Jenseits befördert hat, beginnt, und im Finale kommt die Lösung zu Tage. Die Zuschauer waren von Anfang an in Hochspannung, denn sie waren aufgefordert, den „richtigen Mörder“ zu erraten, und einige haben auch richtig getippt.

Michael Stefinger, Vorstand des Theaterkreises



v.l.n.r.: Lia Dopfer (Resi Mausleitner, „Mausi“), David Stiefel (Harri, „Fassl“), Melanie Gilg (Hedi), Rudi Zingerle (Buckl), Eva Otté (Kuni Zapfner), Christian Bodenschatz („s’Gummistieferl“), Christl Konnerth (Agathe Muckmoser, „Mucki“), Gerhard Konnerth (Quirin Zapfner), Elke Sigg (Ludmilla Ludermann, „Frieda“)

Eine-Welt-Fairkauf

Wir *warten* nach dem Sonntagsgottesdienst der Pfarrei Rosenkranzkönigin mit unserem kleinen Angebot auf Ihre Wünsche. Was dürfen Sie *er-warten*?

Seit fast 40 Jahren verkauft eine Gruppe von Ehrenamtlichen der Pfarrei Fairtrade-Produkte. Gerade in der Zeit eines bewussten Umganges mit Lebensmitteln freut es uns als Anbieter, dass doch viele Kirchgänger regelmäßig Fairtrade-Produkte einkaufen. Gibt es Gründe, warum es sich lohnt, fair gehandelte Produkte zu kaufen?

Bessere Bedingungen für Arbeiter

Faire Produzenten versprechen, das Wohl ihrer Angestellten besonders im Blick zu haben. Sie verpflichten sich unter anderem: Kooperativen in demokratischen Gemeinschaften zu organisieren, geregelte Arbeitsbedingungen der Angestellten zu garantieren, ausbeuterische Kinderarbeit zu verbieten.

Gut für die Umwelt

Wenn wir Fairtrade-Produkte kaufen, tragen wir auch etwas zum Umweltschutz bei. Denn Fairtrade-Siegel stehen auch für umweltschonenden Anbau, den Schutz natürlicher Ressourcen, das Verbot von gefährlichen Pestiziden und gentechnisch verändertem Saatgut.

Fazit: Fair lohnt sich

Wir können als Verbraucher durch den Griff zu Fairtrade-Produkten ganz einfach etwas zur Verbesserung der Lebensbedingungen unserer Mitmenschen und zum Schutz der Umwelt beitragen. Wir freuen uns auf Ihren Einkauf – überschüssige Einnahmen gehen an das Projekt CAMM Brasilien.

Nächster Verkauf: Sonntag, 5. Januar 2020.



Fairkauf-Stand mit Fairtrade-Produkten

Gerda Braun, Fairkauf-Team



Wer macht eigentlich was?

Es ist schon so einiges, was in einer Pfarrgemeinde am (selbstverständlichen) Laufen ist. Die Glocken der Josefskapelle läuten, die Pfarrfeste finden statt, das Spülmobil ist rechtzeitig da, der Bücherstand ist bestückt, der最新的 Pfarrbrief liegt im Briefkasten, etc. etc. Wer macht das eigentlich alles (ganz still und leise)? Wir werden in der kommenden Zeit in lockerer Folge einige von den Leuten vorstellen, die sich für die „Dienste“ in der Pfarrei zur Verfügung gestellt haben. Damit diese Dienste einmal „ein Gesicht bekommen“.



Den Anfang machen wir mit Irm Gollwitzer. Sie ist im Team der Josefskapellenbetreuer.

Seit wann machst du diesen Job?

Seit etwa zwei Jahren. Ich habe den Job von meinen Eltern übernommen, die ihn viele Jahre lang gemacht haben und denen ich oft dabei geholfen habe.

Warum hast du dich zur Verfügung gestellt?

Unsere Josefskapelle im Wald ist für mich ein besonderer Ort, zu dem viele Menschen kommen, auch solche, die zur katholischen Kirche keine Beziehung haben. Hier können sie Ruhe finden und eine Kerze anzünden. Ich finde, so ein Ort muss erhalten und gepflegt werden.

Was genau ist da zu tun?

Am Morgen wird die Kapelle auf- und am Abend wieder zugesperrt. Vor dem Auf- oder Zusperren läutet man die Glocke. Außerdem ist man verantwortlich für die Opferkerzen: Abgebrannte werden weggeräumt und neue bereitgestellt. Gelegentlich muss man Müll aufsammeln oder den Vorplatz fegen. Nach einer Woche Dienst gibt man den Schlüssel an das nächste Teammitglied weiter.

Was ist bei der Arbeit manchmal nicht so lustig?

Wenn flüssiges Wachs aus den Opferlichtern großflächig auf dem Boden verteilt wurde und ich das mühsam wegkratzen muss.

Was macht dir Freude?

Beim Aufsperren morgens und auch beim Zusperren abends ist oft eine ganz besondere Stimmung im Wald. Es ist einsam und leise, ein bisschen geheimnisvoll und unwirklich. Spaß machen auch die Gespräche mit den Menschen, die in die Kapelle kommen. Der Ort erzeugt Vertrauen, und manche reden dann über ganz persönliche Dinge, ihren Glauben, ihre Zweifel ... Wenn ich abends zuhause bin und die Glocke der Kapelle höre, dann freue ich mich: Da ist einer, der den gleichen Dienst tut wie ich. Mit der Glocke ruft auch er seinen Glauben in den Abendhimmel. Den Glauben, der uns sagt: Gott begleitet uns. Ich hoffe, wenn ich die Glocke läute, weckt sie ähnliche Gedanken in denen, die ihre Stimme hören.

Die Fragen stellte Gabriele Hartl.



Josefskapelle

70 Jahre ökumenische Vielfalt an der UniKirche

Als die von den amerikanischen Streitkräften erbaute „Air Force Chapel Neubiberg“ am 12. September 1949 eingeweiht wurde, hatte wohl niemand erwartet, dass die Kapelle so lange genutzt wird. Jetzt ist das Gotteshaus 70 Jahre alt geworden.

Es war ein buntes Bild, das sich im ökumenischen Gottesdienst zum 70-jährigen Jubiläum der Universitätskirche Neubiberg geboten hat: Christen aller Konfessionen, Soldatinnen und Soldaten verschiedenen Dienstgrades, Menschen mit den unterschiedlichsten Biografien und auch Gläubige anderer Religionsgemeinschaften waren anwesend und haben bezeugt, was die Kirche auf dem Campus für sie bedeutet. Die Vielfalt, die sich hier gezeigt hat, war und ist Programm: Schon die Erbauer der Kirche hatten im Blick, dass dieses Gotteshaus allen dienen soll, die Einkehr und Gemeinschaft mit Gott suchen. Davon zeugt auch das Glasfenster mit dem siebenarmigen Leuchter, das der jüdischen Tradition gewidmet ist. Und tatsächlich steht die inzwischen komplett renovierte Kirche bis heute für Vielfalt: Hier ist jede und jeder willkommen, ganz unabhängig von der persönlichen Prägung und religiösen Orientierung. Gelebte Ökumene war und ist hier schon immer präsent. Ad multos annos!

**Militärdekanin Dr. Barbara Hepp,
Evangelisches Militärparramt Neubiberg**



Gemälde der
UniKirche (1954)

Weltgebetstag 2020

Am Freitag, den 6. März, 19:00 Uhr, feiern wir in St. Stephan, Putzbrunn, den Weltgebetstag, der 2020 Simbabwe im Fokus hat.

Jedes Jahr werden am ersten Freitag im März rund um den Globus ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag gefeiert. Diesmal wird die Lebenssituation von Frauen und Familien in Simbabwe in den Blickpunkt gestellt. Frauen aus diesem Land haben das Motto „Steh auf und geh“ gewählt und dazu die Gebete, Lieder und Texte für den Gottesdienst zusammengestellt.

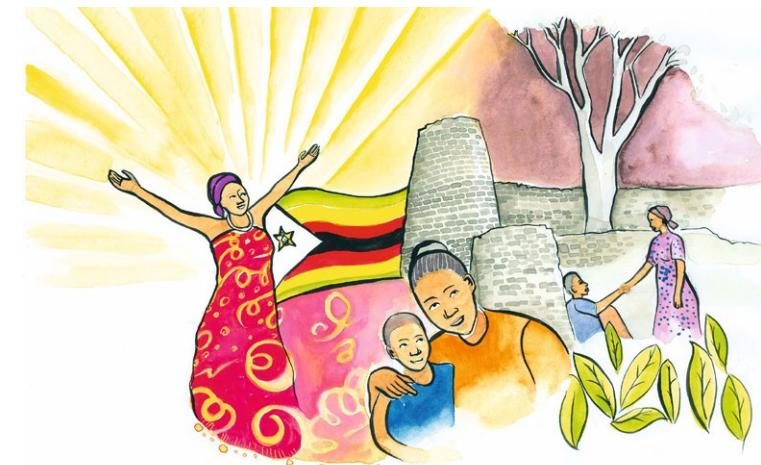
Der Weltgebetstag ist gelebte Ökumene: Christen aus den Pfarreien in Neubiberg, Waldperlach und Putzbrunn organisieren und gestalten gemeinsam den Gottesdienst – sowohl musikalisch wie thematisch.

Der Gottesdienst unseres Pfarrverbandes wird 2020 in **St. Stephan, Putzbrunn, am 6. März um 19:00 Uhr** gefeiert; Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen.

Die Kollekte aus den Gottesdiensten kommt neben vielen Frauen- und Mädchenprojekten weltweit 2020 dem Engagement lokaler Frauengruppen und -organisationen in Simbabwe zugute.

Wenn Sie den Weltgebetstag näher kennenlernen oder bei der Gestaltung des Gottesdienstes mitwirken möchten, kontaktieren Sie in Neubiberg: Birgit Filipiak-Pittroff (601 54 89), Anna Lichtblau (601 31 98); in Waldperlach Margit Sedlmayr (601 70 23).

Birgit Filipiak-Pittroff, Team Weltgebetstag



Titelbild: „Rise! Take Your Mat and Walk“



Sakramente sind wie Knotenpunkte im Leben mit Gott und Jesus Christus. In einer Folge von Artikeln wollen wir Ihnen die sieben Sakramente der katholischen Kirche näherbringen.

6. Sakrament: Ehe

Das katholische Eheverständnis sieht die Ehe im Zusammenhang der Schöpfungsordnung, der Heilsordnung des ersten und zweiten Bundes Gottes mit den Menschen und damit als ein Sakrament. Es wird zum Zeichen der Verbindung Gottes mit den Menschen.

Der Sinn der Lebensgemeinschaft von Mann und Frau liegt in gegenseitiger Ergänzung und in der Weitergabe des Lebens. Beides als Ausdruck einer sich hingebenden Liebe. Diese Liebe ist mehr als eine erotische Anziehung. Sie ist das vertrauensvolle Ja zum Anderen, das seine Vergangenheit und seine Zukunft einschließt als Geschenk und Aufgabe. Im Alten Testament wird gezeigt, dass die gegenseitige Annahme von Mann und Frau Bild und Gleichnis des Bundes Gottes mit den Menschen ist.

Jesus macht deutlich, dass die Ehe eine ebenbürtige Partnerschaft von Mann und Frau ist.

Wenn die katholische Kirche die Ehe als ein Sakrament versteht, heißt das: Mann und Frau erkennen ihre Liebe zueinander als ein Geschenk Gottes. Liebe verdankt sich immer dem, der Liebe gibt. Liebe geben kann, wer Liebe empfangen hat.

Die Ehe und Familie ist der erste und zuverlässigste Ort, an dem diese Liebe erfahren werden kann. Gott schützt deshalb die Lebensgemeinschaft von Mann und Frau als Liebesgemeinschaft.

Wenn sich Braut und Bräutigam trauen und sich vor Gott und der Kirche gegenseitig Liebe, Achtung und Respekt versprechen, wird ihre Liebe zu einem Zeichen der Liebe Gottes in der Welt.

Praktisches: Wenn ein Paar das Sakrament der Ehe wünscht, ist es sinnvoll und wichtig, zuerst Kontakt mit dem Pfarramt des Wohnsitzes aufzunehmen und Termin und Ort der Trauung abzusprechen. Eine Vorlaufzeit von einem Jahr ist sinnvoll.

Stefan Füger, Pfarrer

Christliche Lebensstationen

Taufen

01.09.2019	Ilias Noah Herzog	29.09.2019	Helena Amelia Hillmann
07.09.2019	Patrick Esquius Petry	19.10.2019	Emily Schiller
15.09.2019	Helena Breitbeck	26.10.2019	Clara Haas
22.09.2019	Lena Elisabeth Dreesbach	17.11.2019	Luca Robert Santangelo

Verstorbene

09.09.2019	Claudia Jahn, 60 Jahre	18.10.2019	Anna Schreiner, 89 Jahre
27.09.2019	Anna Frühwirth, 88 Jahre	22.10.2019	Walter Zellinger, 93 Jahre
16.10.2019	Johann Fuchs, 99 Jahre		

Aus- und Eintritte (seit 1.1.2019)

151 Kirchenaustritte	2 Wiedereintritte
----------------------	-------------------

Waldperlacher Adventstreff in St. Bruder Klaus

- Der Duft von Glühwein und frisch gebackenen Waffeln liegt über dem Kirchplatz. Bei urigen Feuerkörben und einer herzhaften Bratwurstsemme kehrt weihnachtliche Stimmung ein. Wie auch in den letzten Jahren bietet die Pfarrjugend von St. Bruder Klaus am Freitag, 20.12.2019, ab 19:15 Uhr einen gemütlichen Adventstreff auf dem Kirchplatz von St. Bruder Klaus an. Der Treffpunkt im Waldperlacher Advent! Jung und Alt sind herzlich willkommen. Der Großteil des Erlöses der Veranstaltung wird gespendet.

Lena Mayr, Pfarrjugend St. Bruder Klaus

Ökumenische Waldweihnacht am 6. Januar 2020

- Gemeinsam mit der evangelischen Jubilatekirche lädt die Pfarrei St. Bruder Klaus am Dreikönigstag um 17:00 Uhr zu einer „Ökumenischen Waldweihnacht“ an der Josefskapelle im Truderinger Wald ein. Diese weihnachtliche Feier mit Bibelworten, Liedern und Gebet wird der Posaunenchor der Jubilatekirche musikalisch umrahmen. Zur stimmungsvollen Gestaltung sollte jeder eine Laterne oder Taschenlampe mitbringen.

Robert Hauf



Gottesdienste für Kinder und Familien

- Das Kiki-Team St. Bruder Klaus lädt euch wieder zur „**Kirche mit Kindern**“ für Kinder im Vor- und Grundschulalter am Sonntag um 9:30 Uhr ein. Wir beginnen die Messe in der Kirche und gehen dann gemeinsam in den Pfarrsaal St. Bruder Klaus. Unsere nächsten Termine sind am 12.1., 16.2., 15.3. und 5.4.2020 (Palmsonntag).
- Die **Kindergottesdienste** der Pfarrei Rosenkranzkönigin finden immer um 11:00 Uhr im Pfarrheim Rosenkranzkönigin statt. Die nächsten Termine sind an den Sonntagen 9.2. und 1.3.2020. Am Palmsonntag, 5.4.2020, beginnen Kinder und Erwachsene den Gottesdienst gemeinsam um 9:30 Uhr an der Elisabethkapelle. Nach einer Prozession feiern die Kinder im Pfarrheim weiter.
- Im Pfarrheim St. Bruder Klaus finden jeden 4. Sonntag im Monat um 9:30 Uhr **Kinderwortgottesdienste** für unsere „Kleinsten“ statt. Das Thema des Sonntags wird speziell für die Kinder im Kindergartenalter aufbereitet. Die nächsten Termine sind am 26.1., 23.2. und 22.3.2020.
- Der nächste **Familiengottesdienst** in der Kirche Rosenkranzkönigin wird am Sonntag, dem 8.3.2020, um 11:00 Uhr gefeiert. Anschließend findet das Fastenessen im Pfarrheim Rosenkranzkönigin statt.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kinderbetreuung an Heiligabend

- Am Vormittag des 24. Dezember gibt es immer einiges zu tun! Damit in aller Ruhe die letzten Vorbereitungen für Heiligabend getroffen werden können, bieten wir ein buntes Programm aus Spielen, Singen, Basteln und Plätzchenbacken an. Von 10:00 bis 13:00 Uhr können Kinder im Alter zwischen 3 und 10 Jahren bei uns untergebracht werden. Die Kinderbetreuung findet im Pfarrheim Rosenkranzkönigin, Kaiserstraße 4b, statt. Wir erheben einen Unkostenbeitrag von 5 € pro Kind. Wir freuen uns auf euch!

Benedikt Kraut, Mathias Windemuth, Colin Zinke,
Pfarrjugend Neubiberg

Die Sternsinger kommen auch 2020!

Das Kindermissonswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend wollen mit ihrer Aktion zum Beginn des Jahres 2020 die Lage der Kinder im Libanon und das Thema „Frieden“ in den Blick rücken.



Besuch der Heiligen Drei Könige wünschen, melden Sie sich bitte bis 20.12. im Pfarrbüro, gerne auch auf dem Anrufbeantworter.

Unsere Sternsinger tragen als Heilige Drei Könige den Segen in die Häuser, indem sie an die Türen C+M+B schreiben; das bedeutet „Christus Mansionem Benedic“ – „Christus segne dieses Haus“. Sie können sich ausweisen und sammeln nicht für sich selbst, sondern für die Kinder im Libanon. Bitte unterstützen Sie das Engagement der Kinder und Jugendlichen mit einer großzügigen Spende!

Gertraud Pichelmann



Anfangsgottesdienst der Erstkommunionkinder und Pizzaessen

- Im feierlichen Anfangsgottesdienst am Sonntag, den 26. Januar 2020, um 10:30 Uhr stehen die Erstkommunionkinder der Pfarrei St. Bruder Klaus im Mittelpunkt: Sie werden einzeln aufgerufen und der Gemeinde vorgestellt.

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass sich im Anschluss daran ab 12:00 Uhr die Familien des Pfarrverbandes zu Pizza und Getränken im Pfarrsaal St. Bruder Klaus versammeln. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme! Bitte melden Sie sich bis 20. Januar 2020 an. Das kann im Pfarrbüro oder per E-Mail (robert@diehaufs.de) erfolgen.

Robert Hauf, Pfarrgemeinderat St. Bruder Klaus

Faschingsdisco der Pfarrei Rosenkranzkönigin

- Am Samstag, den 15. Februar 2020, ab 20:00 Uhr steigt im Pfarrheim in der Kaiserstraße 4b unsere Faschingsdisco. Unsere DJs sorgen für fetzige Musik der 70er bis heute. Für das leibliche Wohl und feine Cocktails ist bestens gesorgt.

Marion Laumeyer, Vorsitzende des PGR Rosenkranzkönigin

Familiengottesdienst mit anschließendem Fastenessen

- Am Sonntag, den 8. März 2020, um 11:00 Uhr findet ein Familiengottesdienst statt. Anschließend wird Sie das Kochteam von Jan Vollmer im Pfarrheim mit einem schmackhaften Essen verwöhnen.

Den Erlös des Fastenessens spenden wir dieses Jahr an die Tropenwaldstiftung Oro-Verde. Die Stiftung engagiert sich für die Wiederaufforstung des Tropenwalds und führt auch Informationskampagnen durch. Ihre Projekte haben in den letzten Jahren u.a. sehr erfolgreich am Gymnasium Neubiberg stattgefunden.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen.

Jan Vollmer, Kochteam

Save The Date: Zeltlager 2020

- Im Jahr 2020 findet das Zeltlager der Pfarrjugend Neubiberg vom 26.7. bis 2.8. (Sonntag bis Sonntag!) statt. Wir freuen uns auf viele neue und bekannte Gesichter. Mitkommen können alle von acht bis 16 Jahren. Neben einer Woche voller Abenteuer und Spaß wollen wir uns auch mit dem Motto „Nachhaltigkeit“ beschäftigen.

Die Anmeldung ist ab Frühjahr über das Pfarrbüro möglich.

Wir freuen uns auf eine tolle Woche mit euch!

Lukas Mangstl, Pfarrjugend Neubiberg

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Winter 2019/2020

Veranstaltungsort:	1. Buchstabe:	B = St. Bruder Klaus	C = Corneliuskirche
	J = Jubilate	R = Rosenkranzkönigin	
2. Buchstabe:	K = Kirche	P = Pfarrheim/Gemeindesaal	

Wiederkehrende Termine

So	09:30	BK	Kirche mit Kindern → S. 30	
			12.01. · 16.02. · 15.03. · 05.04.	
09:30	BP	Kinderwortgottesdienst	→ S. 30	
			26.01. · 23.02. · 22.03.	
11:00	RP	Kindergottesdienst	→ S. 30	
			09.02. · 01.03.	
ca. 12:00	RK	Eine-Welt-Fairkauf nach dem Gottesdienst um 11:00 Uhr		
			05.01. · 02.02. · 01.03. · 05.04.	
Di	19:00	BP	Christlicher Männertreff	
			14.01. · 11.02. · 10.03.	
19:15	RP	Bibelkreis mit Dr. Winfried Ploch		
			14.01. · 11.02. · 10.03.	
19:30	BP	GlaubenLebenKreis		
			07.01. · 04.02. · 03.03. · 31.03.	
Mi	20:00	BP	Bibelabend mit Pfarrer Stefan Füger	
			18.12. · 08.01. · 29.01. · 20.02. (Donnerstag) · 11.03. · 01.04.	

**Dezember 2019**

Mi 11.12.	14:30 RP	Senioren und Frauenbund: Besinnlicher Nachmittag zur Adventszeit
Do 19.12.	14:00 BP	Senioren: Gemütlicher Nachmittag im Advent
Fr 20.12.	19:15 B	Waldperlacher Adventstreff der Pfarrjugend, auf dem Kirchhof → S. 29
Di 24.12.	10:00–13:00 RP	Kinderbetreuung der Pfarrjugend Neubiberg → S. 30
	16:00 RK	Kinderkrippenfeier für Schulkinder, mit dem Kinderchor
	16:00 RP	Krippenfeier für Kleinkinder
	16:00 BK	Kinderkrippenfeier
	16:00 BP	Kleinkindergottesdienst
	18:00 BK	Christmette für Senioren
	22:30 RK	Christmette
	23:00 BK	Christmette
Mi 25.12.	09:30 BK	Weihnachtsgottesdienst – italienische Messe für Chor, Soli und Orchester
	11:00 RK	Weihnachtsgottesdienst
	18:30 RK	Weihnachtsgottesdienst
Do 26.12.	09:30 BK	Weihnachtsgottesdienst mit dem Chor für junge Musik
	11:00 RK	Weihnachtsgottesdienst mit dem Kirchenchor, Missa brevis in G-Dur von W. A. Mozart
	18:30 RK	Abendmesse
Di 31.12.	17:00 RK	Jahresschlussgottesdienst mit Eucharistischem Schlussegen
	17:00 BK	Jahresschlussgottesdienst mit Eucharistischem Schlussegen

Januar 2020

Mi 01.01.	10:30 BK	Feierlicher Gottesdienst
	18:30 RK	Feierlicher Gottesdienst
Mo 06.01.	09:30 BK	Gottesdienst mit Einzug der Sternsinger
	11:00 RK	Gottesdienst mit Einzug der Sternsinger
	17:00	Ökumenische Waldweihnacht, an der Josefkapelle → S. 29
	18:30 RK	Gottesdienst mit dem Kirchenchor, Pastoralmesse von Kempter
So 12.01.	12:15 RP	Neujahrsempfang für den Pfarrverband
Mi 15.01.	14:30 RP	Senioren und Frauenbund: Filmnachmittag: „Eine Reise ins Baltikum“; Referent: Wolfgang Jaeschke
	19:30 RP	Christsein Heute (9): Refugees Welcome; Referent: Dr. Dr. Gmelch

Fr 17.01.	18:30	BK	Messe mit ehrenamtlichen Mitarbeitern, anschließend Mitarbeiterempfang im Pfarrheim
So 19.01.	09:30	BK	Ökumenischer Wortgottesdienst zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen
	11:00	RK	Gottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Do 23.01.	14:00	BP	Senioren: Jahresrückblick 2019 mit Fotos
Fr 24.01.	18:00	RK	Gottesdienst mit anschließendem Helferessen
Sa 25.01.	10:00–13:00		Tag der offenen Tür im Kindergarten St. Christophorus
	10:00–13:00		Tag der offenen Tür im Kindergarten St. Bruder Klaus
So 26.01.	10:30	BK	Gottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, anschl. Familienpizzaessen → S. 32
	31.01.–02.02.		AfterFirmwochenende

Februar 2020

Sa 01.02.	18:30	BK	Festgottesdienst zum Fest Darstellung des Herrn mit Kerzensegnung und Prozession, anschl. Blasiussegen
So 02.02.	18:30	RK	Festgottesdienst zum Fest Darstellung des Herrn mit Kerzensegnung und Prozession, anschl. Blasiussegen
Fr 07.02.	17:00–19:00	RP	Annahme Kommunionkleiderbasar
Sa 08.02.	10:00–12:00	RP	Kommunionkleiderbasar
So 09.02.	14:00–17:00	RP	Kinderfasching
Do 13.02.	11:11	RP	Faschingsgaudi mit Senioren, Frauenbund, politischer Gemeinde
Fr 14.02.	19:00	CK	Ökumenischer Gottesdienst (Segensfeier für Paare) zum Valentinstag
Sa 15.02.	20:00	RP	Faschingsdisco → S. 32
So 16.02.	18:00		Ökumenischer Segnungsgottesdienst zum Valentinstag in St. Stephan, Putzbrunn
Mi 19.02.	19:30	RP	Christsein Heute (10): Die immerwährende Aufgabe des Gottesvolkes zur Gestaltung der Welt; Referent: Peter Hagmaier
Do 20.02.	14:00	BP	Fasching der Senioren
Mi 26.02.	16:00	RK	Aschermittwochsgottesdienst für Kinder
	18:30	RK	Aschermittwochsgottesdienst mit Aschenauflegung
	18:30	BK	Aschermittwochsgottesdienst mit Aschenauflegung



März 2020

- Fr 06.03. 19:00 Weltgebetstag, in St. Stephan, Putzbrunn → S. 27
- 06.–08.03. R Spaß-Wochenende für Kinder
- So 08.03. 11:00 RK Familiengottesdienst
- 12:00 RP Fastenessen, zu Gunsten der Tropenwaldstiftung OroVerde,
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten → S. 32
- Sa 14.03. 09:00–12:00 BP Kindersachenbasar des Elternbeirats des Kindergartens St. Bruder Klaus
- So 15.03. 09:30 BK Patchworkgottesdienst
- So 22.03. 12:15 RP Christsein Heute (11): Politischer Frühschoppen mit Melanie Huml,
Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege
- Di 24.03. 14:00 BP Senioren: Besinnlicher Nachmittag in der Fastenzeit
- Mi 25.03. 14:30 RP Senioren und Frauenbund: Besinnlicher Nachmittag zur Fastenzeit,
mit Gottesdienst

April 2020

- So 05.04. Palmsonntag
- 09:30 R Gottesdienst an der Elisabethkapelle, Prozession und Fortsetzung
in der Pfarrkirche (Hl. Messe) und im Pfarrheim (Kindergottesdienst)

Die nächste Firmung im Pfarrverband findet am 10.10.2020 durch Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg in St. Bruder Klaus statt. Die Firmvorbereitung beginnt in Kürze – weitere Infos folgen.

Bildnachweis

- S. 1 Würzburg: Marienkapelle, Nordportal, Tympanon der Verkündigung –
Lizenz: CC-BY 3.0 www.guelcker.de;
rechts unten: Berg Ararat, Armenien – pixabay.com
- S. 19 Kloster Noravank, Armenien – pixabay.com
- S. 27 Nonhlanhla Mathe, © Weltgebetstag der Frauen – Dt. Komitee e.V.
- S. 31 Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ / www.sternsinger.de
Die übrigen Fotos wurden von verschiedenen Pfarrverbandsangehörigen zur Verfügung gestellt.

Impressum

- Herausgeber Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach
- V.i.S.d.P. Pfarrer Stefan Füger
- Redaktion Gabriele Hartl, Robert Hauf, Christian Paetzelt,
Gertraud Pichelmann, Sebastian Stiegler, Susanne Werner
- Redaktion E-Mail pfarrbrief@pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de
Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich (Ostern, Herbst,
Weihnachten).
- Druck www.gemeindebriefdruckerei.de 8.960 Exemplare

Wir sind offen für Ihre Ideen zum Inhalt und Ihre Artikelvorschläge
für den Osterpfarrbrief. (Redaktionssitzung am 16.1.2020)



www.blauer-engel.de/uz195



Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Kirchenstiftung Rosenkranzkönigin

IBAN: DE66 7025 0150 0150 5045 46

BIC: BYLADEM1KMS

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Kirchenstiftung St. Bruder Klaus

IBAN: DE02 7509 0300 0002 1423 33

BIC: GENODEF1M05

LIGA Bank eG

Pfarrheim und Kegelbahn RK

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg

Pfarrheim St. Bruder Klaus

direkt gegenüber Kirche St. Bruder Klaus

Kindergarten St. Christophorus

Leiterin: Ingrid Krämer

Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg

Tel. 089/60 31 57

www.christophorus-kiga.de

Kindergarten St. Bruder Klaus

Leiterin: Marie-Luise Sauer

Putzbrunner Straße 274, 81739 München

Tel. 089/60 60 66 – 15

www.kiga-st-bruder-klaus-waldperlach.de



Seelsorger im Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach



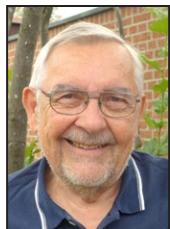
Pfarrer
Stefan Füger
 Tel. 089/66 00 48 – 0



Pfarrvikar
Mieczysław Studzienny-Flir
 Tel. 089/60 60 66 – 0



Diakon mit Zivilberuf
Emmerich Aichinger
 Tel. 089/60 60 66 – 0



Diakon mit Zivilberuf
Horst Palta
 Tel. 089/60 60 66 – 0



Pastoralreferent
Dr. Winfried Ploch
 Tel. 089/66 00 48 – 12
 wploch@ebmuc.de

Mesner im Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach



Christian Luzina
 in Rosenkranzkönigin



Rafie Isso
 in St. Bruder Klaus

Gremien im Pfarrverband Neubiberg–Waldperlach



Kirchenverwaltung
 Rosenkranzkönigin
 Kirchenpfleger
Johann Schopp
 Tel. 089/66 00 48 – 0



Kirchenverwaltung
 St. Bruder Klaus
 Kirchenpfleger
Michael Horn
 Tel. 089/601 26 01



Pfarrgemeinderat
 Rosenkranzkönigin
 Vorsitzende
Marion Laumeyer
 Tel. 089/66 00 24 66
 marion.laumeyer@t-online.de



Pfarrgemeinderat
 St. Bruder Klaus
 Vorsitzende
Simone Stiefel
 Tel. 089/66 00 74 40
 simonestiefel@yahoo.de

Kirche und Pfarrbüro Rosenkranzkönigin (RK)

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg
 Tel. 089/66 00 48 – 0, Fax 089/66 00 48 – 20
 rosenkranzkoenigin.neubiberg@ebmuc.de
 Di + Do + Fr 09:00 – 12:00 Uhr
 Mi 10:00 – 12:00 Uhr
 Di 15:00 – 18:00 Uhr, Do 15:00 – 17:00 Uhr

Kirche und Pfarrbüro St. Bruder Klaus (BK)

Putzbrunner Straße 272, 81739 München
 Tel. 089/60 60 66 – 0, Fax 089/60 60 66 – 11
 st-bruder-klaus.muenchen@ebmuc.de
 Mo + Mi + Do 09:00 – 11:30 Uhr
 Di 16:00 – 18:00 Uhr



Maria Schicha



Andrea Wittmann-Zinke



Karin Hibler



Viola Ohnheiser

Öffentliche Katholische Bücherei St. Bruder Klaus

Geöffnet jeden Sonntag, 10:00 – 12:00 Uhr, im Pfarrheim St. Bruder Klaus

Rosenkranzkönigin		St. Bruder Klaus	
Di	24.12.	Heiligabend	
16:00	Kinderkrippenfeier für Schulkinder, mit dem Kinderchor	16:00	Kinderkrippenfeier
16:00	Krippenfeier für Kleinkinder im Pfarrsaal	16:00	Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal
18:00		23:00	Christmette für Senioren
22:30	Christmette	23:00	Christmette
Mi	25.12.	Hochfest der Geburt unseres Herrn – Weihnachten	
11:00	Festgottesdienst	09:30	Festgottesdienst – italienische
18:30	Abendmesse		Messe für Chor, Soli und Orchester
Do	26.12.	Hl. Stephanus, Erster Märtyrer	
11:00	Pfarrgottesdienst – der Kirchenchor singt die Missa brevis in G-Dur von W. A. Mozart	09:30	Pfarrgottesdienst – mit dem Chor für junge Musik
18:30	Abendmesse		
Di	31.12.		
17:00	Jahresschlussgottesdienst mit Eucharistischem Schlussegen	17:00	Jahresschlussgottesdienst mit Eucharistischem Schlussegen
Mi	01.01.	Hochfest der Gottesmutter Maria	
18:30	Festgottesdienst	10:30	Festgottesdienst
Mo	06.01.	Erscheinung des Herrn	
11:00	Festgottesdienst mit Einzug der Sternsinger	09:30	Festgottesdienst mit Einzug der Sternsinger
18:30	Abendmesse – der Kirchenchor singt die Pastoralmesse von Kempter		

**Eine Stimme ruft: In der Wüste bahnt den Weg des HERRN,
ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott! (Jes 40,3)**

Pfarrei Rosenkranzkönigin, Neubiberg & Pfarrei St. Bruder Klaus, Waldperlach

www.pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de